

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 231.

Freitag den 8. Oktober

1858.

3. 374. a (7) Nr. 13337.

Kundmachung.

Mit der im XXV. Stücke Nr. 96 des Reichs-gesetzblattes für 1858 kundgemachten Verordnung des hohen k. k. Armee-Ober-Kommando, dann der hohen k. k. Ministerien des Innern und der Finanzen, ist die **Militärbefreiungstage für das Jahr 1859 in dem Betrage von 1500 fl., d. i. Eintausend fünf-hundert Gulden österr. Währung,** festgestellt worden.

Diese hohe Bestimmung wird mit dem Be-merken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach §. 5 der Vorschrift über die Stellvertre-tung im Militärdienste vom 21. Februar 1856 (Landesregierungsblatt vom Jahre 1856, X. Stück, Nr. 58), alle jene im kommenden Jahre Militärpflichtigen, welche sich von der Pflicht zum Eintritte in das Herr durch den Erlag der Taxe von 1500 fl. österreichischer Währung be-freien wollen, zuverlässlich während des Monats Oktober laufenden Jahres ihre Vormerkung bei der politischen Bezirksbehörde, und in Laibach bei dem Stadtmagistrate anzufuchen haben, widri-gens sie es nur sich selbst zuschreiben müßten, wenn ihre später eingebrachten Gesuche unberück-sichtigt gelassen würden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 17. Juli 1858.

3. 531. a (3)

Kundmachung.

Die letzte diesjährige theoretische Prüfung aus der Berechnungskunde wird am 30. Ok-tober d. J. Jahres vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Er-lasß des hohen k. k. General-Rechnungs-Direk-toriums vom 17. November 1852 (Reichsge-setzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzu-senden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Berechnungskunde für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 24. September 1858.

3. 543. a (2)

Nr. 8224.

Kundmachung.

zur Verpachtung der Mauthstationen.

Oberlaibach, Wegmauth.

Oberlaibach, Wassermauth.

Planina,) Wegmauth.

Adelsberg,)

Präwald, Weg- und Brückenmauth.

Senosetsch, Wegmauth.

Trojana,) Wegmauth.

Kraxen,)

Nachdem die am 24. und 26. September d. J. vorgenommene Pachtversteigerung des Mauth-erträgnisses obiger Stationen für das Verwal-tungsjahr 1859 ohne Erfolg verblieben war, so wird zu einer neuen Pachtversteigerung obiger Stationen unter den in der gedruckten Kundma-chung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion zu Graz am 9. September 1858, 3. 15921/626, festgesetzten Bestimmungen geschritten werden.

Für die Stationen Oberlaibach, Planina, Adelsberg, Präwald und Senosetsch einerseits, dann für die Stationen Trojana und Kraxen andererseits, können auch Konkretalanbote gemacht werden.

Die mündliche Versteigerung obiger Mauth-Stationen wird am 12. Oktober 1858 um 10 Uhr Vormittag bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach mit Festsetzung folgender Ausrufspreise eines jährlichen Pachtchillings von:

6573 fl. 60 kr. in österr. Währung für die Station Oberlaibach, Wegmauth.

150 „ — „	dto	dto	Oberlaibach, Wassermauth.
5821 „ 20 „	dto	dto	Planina, Wegmauth.
2433 „ 60 „	dto	dto	Adelsberg, Wegmauth.
8384 „ 40 „	dto	dto	Präwald, Weg- und Brückenmauth.
2252 „ 40 „	dto	dto	Senosetsch, Wegmauth.
840 „ — „	dto	dto	Trojana, Wegmauth.
600 „ — „	dto	dto	Kraxen, Wegmauth.

abgehalten werden.

Aufällige schriftliche, mit dem vorschriftsmä-ßigen Badium belegte Offerte können für sämt-liche obige Stationen bis 11. Oktober 1858 sechs Uhr Nachmittag bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht werden.

Anbote unter dem oben festgesetzten Fiskal-

preise werden bei der Versteigerung nicht ange-nommen.

Die Pachtbedingungen können bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion täglich in den üblichen Amts-stunden eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Laibach am 5. Oktober 1858.

3. 545. a (1)

Vizitations-Ankündigung.

Vom k. k. Zeugartillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein wird hiermit bekannt gegeben, daß zufolge Verordnung des hohen k. k. II. Armee- und Landes-General-Kommando vdo. Verona am 25. September 1858, Sektion III., Abtheilung 3, Nr. 13218, die bei vor-erwähntem Kommando entbehrlichen 120 Stück in gutem brauchbaren Stande befindlichen weichen hölzernen Packkisten von verschiedenen Dimen-sionen am 20. Oktober um 10 Uhr Vormittags in dem Amtsfokale des genannten Zeugartillerie-Kommando zu Stein, parthienweise öffentlich versteigert, und gegen sogleiche bare Bezahlung an den Meistbietenden unter der Bedingung hintangegeben werden, daß binnen 8 Tagen nach der abgehaltenen Vizitation die in Rede stehenden Verpackungskisten von hier abtrans-portirt sein müssen.

Vom k. k. Zeug- Artillerie-Kommando
Nr. 10 zu Stein in Krain.

3. 536. a (3)

Kundmachung.

Von Seite der gefertigten k. k. Garnisons-Betten-Haupt-Magazins-Verwaltung wird be-kannt gegeben, daß am

11. Oktober 1858 Vormittag die öffentliche Behandlung wegen Sicherstellung des **Wasch- und Flicklohns** der militär-ärarischen Bettensorten, auf die Zeit vom 1. Dezember 1858 bis Ende Oktober 1859, und zwar mittelst schriftlichen Offerten vor-genommen werden wird, unter Vorbehalt der h. Ratifikation.

Bedingungen:

1. Die nach untenstehendem Formulare ver-faßten Offerte müssen gesiegelt, mit 15 kr. Stempel versehen und mit der Kautions von 400 fl. CM. belegt, bis 11 Uhr der Behand-lungs-Kommission überreicht werden, allfällig mündliche Anbote müssen vor 11 Uhr, d. i. vor Eröffnung der schriftlichen Offerte, gemacht wer-den, wobei bemerkt wird, daß, wenn letztere billiger, keine weitere Absteigerung stattfindet.

2. Dem Antrage muß ein legales Zeugniß der Obrigkeit oder Handelskammer für die Befähigung des Offerenten zu diesem Geschäfte beiliegen.

3. Der Ersther hat die Reinigung und Ausbesserung der ärarischen Bettstücke in mög-lichst kurzer Zeit, und jedenfalls so einzurichten, daß kein Ausliegen im Militär-Belag zu be-forgen.

Zur Reinigung darf sich keinerlei scharfer Ingredienzien bedient werden, und kommen zu 500 Kohen oder Decken 4 Pf. Seife, zu 430 doppelten oder 500 einfachen Leintüchern, oder 100 Strohsäcken 3 Pf. Seife, nebst der aus reiner Holzasche erzeugten Lauge zu verwenden. Zur Reparatur, welche unter Aufsicht im Ma-

gazine zu geschehen, hat der Ersther den Zwirn selbst beizugeben, und nebstdem für beide Ma-nipulationen, die nöthigen Arbeiten, Materia-lien und Geräthe aus Eigenem zu bestreiten.

4. Die zur Reinigung bestimmten Bett-stücke, welche vorgezählt übergeben werden, hat der Kontrahent auf eigene Kosten aus dem Magazin abzuholen, dann gereinigt und ge-trocknet wieder in das Magazin zu überbringen.

5. Derselbe haftet für sich und seine Er-ben für die übernommene Kontrakt-Verpflich-tung, und unterzieht sich bei allfälligen Streitig-keiten der Entscheidung des Militär-Gerichtes.

Alle übrigen Bedingungen und Auskünfte können stündlich hierorts eingesehen werden.

Von der k. k. Militär-Betten-Haupt-Magazins-Verwaltung Laibach 28. Sep-tember 1858.

Offert-Formular

Ich Endesunterfertiger, wohnhaft in . . . erkläre in Folge Kundmachung vom . . . die Wäsche und Reparatur, und zwar:

per Stück	an Wasch- lohn	an Flick- lohn	Sage!
dop. Kohen od. Sommerdecken			
„ Leintücher			
einf. Kohen od. Sommerdecken			
„ Leintücher			
„ Strohsäcke			
„ Kopfpöster			

unter genauer Zuhaltung der kundgemachten, und sonstigen eingesehenen Bedingungen für das Militärjahr 1859 zu übernehmen, und mit der Kautions und Vermögen zu haften.

Laibach M. M.

3. 538. a (2)

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Ratshach zu Weizel-stein werden nachbenannte, auf den Amentplätzen in Gurkfeld und Neustadt zur diesjährigen Hauptstellung nicht erschienene Militärpflichtige dieses Bezirkes hiemit aufgefordert, binnen 4 Monaten sogleich hieramts zu erscheinen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie widrigens als Rekrutierungsflüchtlinge würden behan-delt werden.

Nr.	Vor- und Zuname	Zuständig- keitsort	Haus- Nr.	Geburts- Jahr	Anmerkung
1	Paul Kavatsch	St. Crucis	58	1857	
2	Johann Perjatel	Podbors	35	1834	
3	Martin Debeuz	Ramenza	19	1833	
4	Anton Worischel	Dobouz	9	1833	
5	Ignaz Surz	St. Georg	60	1833	
6	Kaspar Sternisch	St. Margareth	6	1833	
7	Franz Schittinig	Saversche	18	1833	
8	Georg Kugenschel	St. Georg	58	1832	
9	Josef Aboutsch	Kreuzdorf	9	1831	

R. k. Bezirksamt Ratshach zu Weizelstein am
26. September 1858.

3. 1749. (2)

Nr. 2227.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Stanonik, von hl. Geist Nr. 52, gegen Anna Kofoschar, von ebendort Nr. 10, nun in Strahomer wohnhaft, wegen aus dem Urtheile ddo. 29. Dezember 1856, 3. 1871, schuldigen 116 fl. 48 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 2348 vorkommenden, in heil. Geist Nr. 10 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2337 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 21. August, die 2. auf den 21. September und die 3. auf den 21. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 23. Juni 1858.

3. 3371.

Anmerkung: Zur zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 12. September 1858.

3. 1750. (2)

Nr. 4505.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Wilcher von Adelsberg, gegen Anton und Theresia Antonzibiz von dort, wegen aus dem Urtheile ddo. 17. November 1856, 3. 6772, schuldigen 106 fl. 57 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb. Nr. 103^{3/4} vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1216 fl. 40 C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Oktober, auf den 11. November und auf den 13. Dezember 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 7. September 1858.

3. 1753. (2)

Nr. 3924.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Markus Jheringh von Kreuz, gegen Georg Terran von Rastoviz, wegen aus dem Vergleiche ddo. 13. November 1857, 3. 5719, schuldigen 206 fl. 36 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Komenda St. Peter sub Urb. Nr. 33a^{3/5} und im Grundbuche Thurn unter Neuburg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 930 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Oktober, auf den 22. November und auf den 21. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Fahrnisse und der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 30. August 1858.

3. 1754. (2)

Nr. 4159.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem Georg Kofchet und der Barbara Bodnik und deren allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Jakob Kof von Kodiza, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des für sie auf der, im Grundbuche der Graf Lamberg'schen Kanonikatsgült sub Urb. Nr. 106jm vorkommenden Realität hastenden Heiratsvertrages ddo. 5. Mai 1807, sub praes. 4. September l. J., 3. 4159, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. Oktober früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen

ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Konrad Jancschitsch von Perau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 5. September 1858.

3. 1755. (2)

Nr. 2359.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Leskovich, als Kurator der Maria Bruf'schen Verlassenschaft und als Jessionär des Georg Pleschner von Idria, gegen Simon Pleschner'sche Verlassenschaft von Godoviz, wegen aus dem Vergleiche ddo. 12. Juni 1855, 3. 2473, und der Session ddo. 28. Februar 1858, 3. 422, schuldigen 464 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Wippach sub Urb. Nr. 917, Rektif. 3. 28 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3957 fl. 24 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 28. Oktober 1858 Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 10. September 1858.

3. 1756. (2)

Nr. 1558.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird dem Johann Rudolf von Schwarzenberg oder dessen unbekannten Erben oder Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Rudolf von Schwarzenberg wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb. Nr. 916, Rektif. 3. 26 des Wippacher Grundbuches hatten den Sapposten, als: der Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 29. April 1897, Nr. 108, intab. 14. Mai 1810, pr. 400 fl.; — der Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 16. März 1816, Nr. 127, intab. 27. November 1819, pr. 100 fl.; — ferner der Forderung aus dem Kaufvertrage ddo. 1. Dezember 1814, Nr. 69, pr. 520 fl., — und der Verbriefungstare pr. 8 fl. 32 kr., dann der Forderung aus dem Schuldbriefe ddo. 24. Februar 1820, Nr. 105, intab. 21. April 1820, pr. 122 fl. 52 kr., und endlich der Forderung aus dem Vergleiche ddo. 2. März 1819, 3. 183, executive intab. 30. Mai 1820, pr. 137 fl. c. s. c., sub praes. 28. Juni 1858, 3. 1558, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. Dezember l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Gladnig von Schwarzenberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 20. Juli 1858.

3. 1757. (2)

Nr. 2275.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Gladel, durch ihren Ehemann Lorenz Gladel von Sairach, gegen Franz Bonzha von Staravas, wegen aus dem Vergleiche ddo. 12. Dezember 1857, 3. 2753, schuldigen 183 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Laak sub Urb. 249 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 460 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Oktober, auf den 25. November und auf den 22. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-

sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 31. August 1858.

3. 1762. (2)

Nr. 2758.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Korbar und Anton Planinschek von Saverstnit, die Relizitation der dem Anton Planinschek von Saverstnit gehörig gewesen, im vormaligen Grundbuche der Gült Stangen sub Urb. Nr. 138, Rektif. Nr. 67, vorkommenden, von Johann Mandel aus Stangenspollane im Exekutionswege um den Meistbot von 2341 fl. erstandenen Realität, wegen von diesem nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen, bewilliget und zur Vornahme der neuerlichen Feilbietung in der Gerichtskanzlei der einzige Termin auf den 14. Oktober l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr festgesetzt worden, wobei obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 4. September 1858.

3. 1769. (2)

Nr. 3009.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbietung des dem Andreas Fabian und respective dessen Erben in Laak sub Haus-Nr. 14 gehörigen, zu Laak sub Konst. Nr. 14 gelegenen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laak sub Urb. Nr. 13 vorkommenden, ämtlich auf 945 fl. (Neunhundert vierzig fünf Gulden) geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, wegen rückständigen landesfürstlichen Steuern pr. 23 fl. 35^{3/4} kr., angeordnet worden ist, und daß man die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. August, 24. September und 29. Oktober 1858, jedesmal früh 9 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet habe, daß das Feilbietungsobjekt bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, der Katastralvermessungs-Auszug, so wie das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hier zu Jedermanns Einsicht.

Kauflustige werden hiezu eingeladen.

K. k. Bezirksamt Laak am 13. Juli 1858.

Nr. 4146

Anmerkung: Zur ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Laak am 25. September 1858.

3. 1775. (2)

Nr. 3415.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird den Kindern der Maria Džana, geborenen Gervi, hiermit erinnert:

Es haben die Matth. Makovizh'schen Erben von Gomen, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Vorrechtes auf den Meistbot der vormalig Ignaz Džana'schen Realitäten in Prewald, sub praes. 14. September 1858, 3. 3415, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. Dezember 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Demscher von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 18. September 1858.

3. 1777 (2)

Nr. 4000.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, werden in Folge Zuschrift des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 31. August 1858, 3. 7431, diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. Februar 1858 mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers Herrn Anton Provathin, von Duple Nr. 25, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 17. November 1858 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 29. September 1858.